Orchester solo

Aaron Copland
Ludwig van Beethoven

TIROLER SYMPHONIEORCHESTER INNSBRUCK

PROGRAMM

AARON COPLAND (1900–1990)
Fanfare for the Common Man

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)
Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21
I. Adagio molto. Allegro con brio
II. Andante cantabile con moto
III. Menuetto: Allegro molto e vivace
IV. Adagio. Allegro molto e vivace

KÜNSTLERISCHE GESAMTLEITUNG
Annedore Oberborbeck

PROGRAMM-NOTIZ

Zwar mit dem nötigen Abstand, jedoch voller Leidenschaft und Hingabe hat das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck seine ganz eigene Interpretation von Ludwig van Beethovens erster Symphonie erarbeitet. Erstmals ohne Dirigent, dafür unter der Gesamtleitung der ersten Konzertmeisterin Annedore Oberborbeck, die das Orchester von ihrem Pult aus leitet, begibt sich das TSOI zu diesem besonderen Konzertprojekt erneut in den virtuellen Konzertsaal im Haus der Musik Innsbruck.

Die große symphonische Bühne betrat Ludwig van Beethoven am 02. April 1800 im Wiener Hofburgtheater, wo seine Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21 uraufgeführt wurde. Indem er das Werk nicht etwa mit einem Akkord in der Grundtonart C-Dur, sondern mit einem spannungsvollen Dominantseptakkord einleitete, kündigte der damals 30-jährige Komponist bereits im ersten Takt den Beginn einer neuen symphonischen Ära an.

Eine Einleitung zu Beethovens energiegeladener Symphonie, die Carl Maria von Weber als „feurig-strömend" bezeichnete, schaffen die Blechbläser*innen und Schlagwerker des TSOI. Sie präsentieren sich zu Beginn des Konzerts mit Aaron Coplands *Fanfare for the Common Man* als kraftvolle Einheit. Auf die Frage, was den US-Amerikaner zur Komposition dieser Fanfare anregte, erklärte Copland, es sei schließlich der „einfache Mann" gewesen, „der im Krieg und in der Armee all die dreckige Arbeit erledigen musste. Er verdiente eine Fanfare." Das 1943 uraufgeführte Werk beginnt mit düster-verheißungsvollen Pauken- und Gongschlägen, die von strahlenden, sich majestätisch entfaltenden Klängen der Blechbläser*innen durchbrochen werden und sich zu einem gemeinsamen Höhepunkt aufschwingen.

ANNEDORE OBERBORBECK

KÜNSTLERISCHE GESAMTLEITUNG

Bereits mit elf Jahren debütierte Annedore Oberborbeck als Solistin mit dem Johann Strauss Orchester Hannover in der Niedersächsischen Staatsoper Hannover.

Die 1982 in Hannover geborene Geigerin erhielt ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover sowie an der Juilliard School of Music in New York und schloss diese 2009 an der Hochschule für Musik Nürnberg mit Auszeichnung ab. Annedore Oberborbeck ist u. a. Preisträgerin der Internationalen Wettbewerbe Yfrah Neaman (Mainz), Kingsville Competiton (Texas), Pablo de Sarasate (Pamplona) und erhielt Stipendien der Ferenc-Fricsay-Stiftung des Deutschen-Symphonie-Orchesters Berlin, der Oscar und Vera Ritter Stiftung Hamburg und des Richard Wagner Verbandes Innsbruck-Bozen.

Ihre Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin führte Annedore Oberborbeck bereits an die Carnegie Hall New York, die Philharmonie Berlin, das Gewandhaus Leipzig sowie nach Japan und zu renommierten Festivals wie dem Kissinger Sommer, den Schwetzinger Festspielen, dem Chopin-Festival Warschau und der Societá del Quartetto Milano. Von 2011 bis 2013 spielte sie im Quartetto Lyskamm, das durch die European Chamber Music Academy gefördert wurde. Zudem ist sie Gast bei Spira mirabilis, dem Chamber Orchestra of Europe und Les Dissonances Paris. Von 2009 bis 2014 war sie Konzertmeisterin des ensemble-KONTRASTE Nürnberg und lehrte bis 2012 als Dozentin an der Hochschule für Musik Nürnberg.

Seit September 2013 ist Annedore Oberborbeck 1. Konzertmeisterin des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck und Professorin am Landeskonservatorium für Musik Innsbruck.

IMPRESSUM
HERAUSGEBER Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck INTENDANT Johannes Reitmeier, M.A. KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR Dr. Markus Lutz REDAKTION & TEXTE Johanna Muschong GESTALTUNG Simone Berthold, Magdalena Rainer ILLUSTRATIONEN Amber Catford AGB Es gelten die aktuellen AGB der Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck. Diese sind unter www.landestheater.at/karten/agb, an der Tageskassa und im Abo-Service einsehbar. ÄNDERUNGEN & IRRTÜMER VORBEHALTEN.

SPIELZEIT 2020.21

SOCIALIZE WITH US